

Die Halle monatlich, zweimal, ...

Haale-Zeitung

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Die 6 gepaltene 33 mm breite ...

Nr. 16.

Halle, Dienstag, den 10. Januar 1922.

Einzelpreis 40 Pfg.

Kathenau in Cannes.

Berlin, den 10. Januar 1922.

Am Sonntag war die gesamte Reichspresse Berlin auf dem Ton gefasst, Kathenau lehre erfolglos aus Paris ...

Ueber die Garantien und Bedingungen wird die deutsche Delegation in Cannes zu verhandeln haben ...

Die sachlichen Bedingungen, über die bisher nur Entwürfe oder vielmehr Zeitungsmeldungen über angebotene Entwürfe vorliegen, bieten keinerlei Überzeugung ...

Wesfen hemmungslong einflühren wollte. Es zeigt sich jetzt, doch das unglückliche Verlangen der Entente ihr keinerlei Vorteil gebracht hat.

Sich eingehend wird man in Cannes von deutscher Seite die Forderungen verhandeln müssen, wonach Deutschland die Ausgabe von Papiergeld einschränken, sein Budget ausgleichen und den Notenumlauf revidieren soll.

Deutschland hat eine Grenzkontrolle, die schärfer ist als irgendeine andere der Welt. Nach heute ist das Briefgeheimnis für alle Sendungen, die nach dem Auslande gehen, aufgehoben, und gegen Kapitalverfälschungen ...

Der ganze Erfolg der Konferenz von Cannes hängt aber schließlich davon ab, daß ein englisch-französischer Vertrag in irgendeiner Form zustande kommt.

Cannes, 10. Januar. Für die deutsche Delegation sind im Hotel de Sevillon im Stadtteil Cannes Wohnungen bereitgestellt worden. Heute wird der Betrag festgelegt werden, den jede der an dem Konsortium zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas beteiligten Mächte beizusteuern hat.

Man sieht hier der Ankunft der deutschen Abordnung für Mittwoch abend entgegen. Der Oberste Rat würde demnach ihre Mitteilung Donnerstag morgen entgegennehmen.

Paris, 10. Januar. Die alliierten Regierungen werden ihren englischen Beschluß über die Reparationsfrage Deutschland durch die Reparationskommission mitteilen lassen.

Der Verzweigungskampf um den Versailler Vertrag.

Cannes, 9. Januar. Das Eintreffen der deutschen Delegation wird für Mittwoch erwartet. Im Laufe des heutigen Nachmittags haben wiederum Sonderbesprechungen zwischen Lloyd George und Briand stattgefunden, in denen die Möglichkeiten des Abschlusses eines englisch-französischen Garantievertrages eingehend erörtert wurden.

Die Einladung an Rußland.

Vor vier Wochen hätte es wohl niemand noch für möglich gehalten, daß die offiziellen Vertreter der Entente sich mit den offiziellen Vertretern der Sowjetrepublik gemeinsam an einen Konferenztag legen würden, um sachlich und friedlich über die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen ...

Denk, der ja nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sich wohl ein letztes Augenblick nicht beschließen können und die an Deutschland ergangene Einladung ablehnen.

Die deutschen Vertreter werden bei dem Wiederaufbau Rußlands die Augen offen halten müssen, um nicht vor der Entente in eine falsche Linie gedrängt zu werden.

Die Sowjetregierung nennt an. Aus Cannes wird telegraphisch, daß die Sowjetregierung die Einladung der Mächte zur Teilnahme an der internationalen Wirtschaftskonferenz in Genua angenommen hat.

Lloyd Georges größter Sieg.

Wenn die Welt nicht gar so voll des Armes und Kampfbereits wäre, würde das, was sich jetzt zwischen England und Irland abspielt, hat, als eines der größten, wenn nicht als das merkwürdigste Ereignis selbst in dieser ungewöhnlichen Zeit erlaubt werden.

750 Jahre sind die Schicksale Englands und Irlands miteinander verknüpft; seit Jahrhunderten hat das angehängliche Irland die armen Iren wie seine Hirten gehalten; Irland um Hilfe gebittet, in die Irlande keine Freiheit zu reklamieren, habe, und Europa, das England als ein Vorbild haaltlicher Freiheit verehrte, lammerte es an, daß dieses freie englische Volk sich dort auf einem Lande einen Thron hielt.

Freilich beginnen in Irland selbst jetzt erst die inneren Sorgen. Wie die Vereinigung von Nord und Süd mit ihren schroffen konfessionellen Gegensätzen sich vollziehen soll, ist eine Frage, die vorüberhand noch niemand zu beantworten vermag.

Dublin, 10. Januar. Sofort nach Eröffnung der Sitzung des Sinnleins-Parlaments gab de Valera gestern seinen und seines Kabinetts Rücktritt bekannt. Er ist gleichzeitig vor, daß das Sinnleins-Parlament Maßnahmen treffen, um die ungeschändete Fortführung der Regierungsgeschäfte zu sichern.

Die Reichsregierung verlangt höhere Steuerläge.

Lauf „D. N. 3.“ tritt die Reichsregierung den Standpunkt, ihre Zustimmung zu den Ergebnissen der letzten Sitzung der neuen Steuerläge verlangen zu müssen, weil sie Etatsabstriche von 12 bis 13 Milliarden darstellen.

Das Blatt weist dann auf die Hauptgegenläge hin, die zwischen Zentrum und Sozialdemokraten vornehmlich in der Erfassung der Sachwerte und der Besteuerung von Grundstücken nach dem gemeinen oder dem Ertragswert bestehen.

